

*Zum Windpark Hohen Pritz*

*Hohen Pritz.12.12.2001*

*Betroffenheitsbericht*

*Stand nach ca 12 Monaten.*

*Störungen der Wohnqualität durch Geräusche und Licht(blinken)*

*Geräusche nachts besonders stark.*

*Geräusche nicht nur durch Lautstärke sondern durch Art störend*

*(brummiges bedrohliches Geräusch mit hohem Schalldruck,*

*ähnlich wie bei einem Panzeraufmarsch.*

*Fenster können nicht geöffnet werden (trockene Raumluft)*

*Zumutbarkeit oder Bestandsschutz für die Bürger ?*

*Schattenreflexe und besonders laute Geräusche wenn Wind bzw. Sonne auf Süd bzw. Südost stehen.*

*Das Gesamtbild der Natur wird ebenfalls erheblich gestört*

*da der Abstand der Anlagen auf Grund ihrer Größe viel zu gering ist.*

*Zusammenfassend der Windpark bedeutet eine erhebliche Einschränkung*

*der Wohnqualität sowie eine Minderung des Grundstückswertes.*

*Grundstückswert da das Grundstück als Wertanlage zu betrachten ist*

*und dieser Wert moralisch wie auch finanziell erheblich beeinträchtigt wird.*

*Im übrigen kommen durch die Änderung von Wohn auf Mischgebiet*

*möglicherweise noch ungeahnte Kosten und andere Belastungen auf die Anwohner*

*zu.(z.b. Erweiterung des Windparkes)*

*Es wäre angebracht den Verlauf des Genehmigungsverfahrens zum*

*Windpark Hohen Pritz noch einmal nachzuvollziehen.*

*Ich selbst habe an einigen Zusammenkünften teilgenommen und bin*

*kein Windkraftgegner aber was sich die Gemeinde hier geleistet hat*

*spottet jeder Beschreibung.*

*Die Einwohner des Ortes wurden entgegen anderslautender Mitteilungen*

*in der Presse nicht gefragt .*

*Die beiden Veranstaltungen der Gemeindevertretung(Bürgerversammlung)*

*war in Hohen Pritz wie auch in Kukuk gut besucht nur wollten weder der*

*Bürgermeister noch die Gemeindevertreter die Meinung der Bürger hören.*

*Ich hatte das Gefühl das lange vor diesen Veranstaltungen bereits klar war*

*wer den Zuschlag für den Bau der Anlagen bekommt und die Einwohner*

*bewusst falsch informiert wurden.*

*Nach dem Standortgenehmigungsverfahren war von 15 kleinen(500KW)*

*Anlagen bzw. 7.großen 2.MW Anlagen die Rede .*

*Herr Bonde versicherte in einem persönlichen Gespräch noch Anfang.2000*

*nicht mehr als 7.Anlagen bauen zu wollen.*

*Angebracht wäre eine Klagen wegen Beeinträchtigung des Wohn*

*und Wiederverkaufswertes.*

*Dem Investor und auch allen zukünftigen Investoren so wie genehmigenden*

*Institutionen muss klargemacht werden ,das eine solche Handlungswiese*

*nicht zumutbar ist und Entscheidungen die die Bürger persönlich*

*betreffen nicht einfach am grünen Tisch gefällt werden können.*

*Generell sollte der Abstand zwischen Windkraftanlage und Wohnhäusern*

*von der Größe der Anlage und dem Schalltrichter abhängen.*

*Ich erwarte das hier ein klarer Standpunkt von Politik und Behörden eingenommen*

*da die Grenze des zumutbaren bereits überschritten ist.*

*mit freundl. Gruß*

*Günther Glass*